

Praktikumsbericht von [REDACTED]

Praktikum bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union (Auswärtiges Amt)

Im Rahmen meines Auslandspraktikums war ich von September bis Dezember in Brüssel bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union (StäV) und konnte dort wertvolle Einblicke in die politische Arbeit auf EU-Ebene und die diplomatischen Abläufe der deutschen Außenpolitik gewinnen. Bereits während meines Bachelorstudiums hatte ich mich beim Auswärtigen Amt um ein Praktikum beworben, musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie eine Absage hinnehmen. Da eine Bewerbung nur im Rahmen eines Pflichtpraktikums möglich ist, nutzte ich die Chance über mein Praxissemester im Masterstudiengang „Economic Policy Consulting“.

Die Bewerbung erfolgt zentral über die Webseite des Auswärtigen Amts. Man hat die Möglichkeit, sich entweder für Praktika in der Zentrale des Auswärtigen Amts in Berlin (Inlandspraktikum) oder für Praktika an den deutschen Auslandsvertretungen (Auslandspraktikum) zu bewerben. Leider erfolgt die Bewerbung für Inlands- und Auslandspraktika separat, dennoch sollte man diesem Prozess genügend Zeit und Aufmerksamkeit widmen, da dies die einzige Möglichkeit ist, sich dem Auswärtigen Amt vorzustellen und keine weiteren Vorstellungsgespräche vor einer Zusage stattfinden. Ich habe mich in Berlin für verschiedene Referate und im Ausland für einige europäische Botschaften und Ständige Vertretungen sowie für die Botschaften in Windhoek, Namibia und in San José, Costa Rica beworben. Nach einigen Wochen habe ich dann eine Zusage von der StäV in Brüssel erhalten und dieses Angebot voller Vorfreude angenommen.

Eine Kommilitonin wohnte zu dem Zeitpunkt bereits in Brüssel und konnte mir somit viele hilfreiche Tipps zur Wohnungssuche geben. Ich habe für kurzfristige Mieten viel in Facebook-Gruppen, aber auch auf Spot-a-home und anderen Portalen sowie beim Wohnheim „ICA“ geschaut – bei den verschiedenen Inseraten wird immer wieder eindringlich vor Betrügern gewarnt. Letztendlich habe ich eine Wohnung einer Bekannten meiner Familie für die Zeit untergemietet und war damit sehr zufrieden.

In der StäV war ich der Wirtschaftsabteilung und dort dem Energieteam zugeteilt. Die StäV ist die diplomatische Vertretung Deutschlands bei den Institutionen der EU und wird daher oft als „Sprachrohr“ der Bundesregierung auf EU-Ebene bezeichnet. Sie spielt eine zentrale Rolle in der deutschen Außenpolitik, indem sie die Interessen Deutschlands in den politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Prozessen der Union vertritt.

Ein wichtiger Bestandteil meines Praktikums war die aktive Teilnahme an der Vorbereitung und Nachbereitung von Sitzungen der Ratsarbeitsgruppen, insbesondere der Arbeitsgruppe „Energie“ und der Gruppe zur „Connecting Europe Facility“ (CEF). Der Rat der EU, der die Mitgliedsstaaten vertritt, ist neben der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament ein zentraler Ko-Gesetzgeber der Union. Die Sitzungen der Ratsarbeitsgruppen dienen als vorbereitende Gremien für die späteren Ministerratssitzungen, bei denen die nationalen Minister die endgültigen Entscheidungen treffen. Während dieser Sitzungen werden wichtige politische Themen, wie etwa die Energiepolitik, eingehend diskutiert und auf der technischen Ebene vorbereitet. Zu meinen vorbereitenden Aufgaben gehörte die Recherche von Hintergrundinformationen, die Analyse von relevanten Dokumenten und die Zusammenstellung von Kurzberichten, die den Teilnehmern der Sitzung als Grundlage für ihre Diskussionen dienten. Besonders spannend war für mich, die unterschiedlichen Interessen der Mitgliedstaaten zu beobachten und zu verstehen, wie diese in den Verhandlungen miteinander in Einklang gebracht werden müssen. In der Nachbereitung war ich auch in die Erstellung diplomatischer Korrespondenzen involviert. Bei der sogenannten „Drahtberichterstattung“ ging es darum, wichtige Ergebnisse und Entwicklungen aus den EU-Sitzungen zusammenzufassen und an die Zentrale des Auswärtigen Amtes und von dort an die Bundesregierung, den Bundestag und deutsche Auslandsvertretungen weiterzuleiten.

Zu meinen weiteren Aufgaben zählten die Organisation und Durchführung von verschiedensten Veranstaltungen in der StäV, der Besuch von Workshops von der Kommission und die Teilnahme an Ausschusssitzungen des Parlaments. Besonders spannend waren auch die zahlreichen Abendveranstaltungen in den Landesvertretungen. Hier luden die Bundesländer teils in Kooperation mit Unternehmen oder Verbänden zu Policy Events ein – die Gespräche mit verschiedensten Menschen aus unterschiedlichsten Ländern oder Bereichen haben mir viele neue Impulse gebracht.

Der Teamzusammenhalt in der StäV war toll, da uns unsere Abteilung stets auf Augenhöhe begegnete. An unserem Teamtag hatten wir außerdem die Möglichkeit, die Menschen in unserer Abteilung näher kennenzulernen, sodass wir später auch auf Geburtstage und zu gemeinsamen Konzertbesuchen eingeladen wurden. Wir waren insgesamt etwa 10 PraktikantInnen und in den unterschiedlichsten Bereichen zugeteilt – die meisten von uns studieren Jura, VWL oder Politikwissenschaften. In unserer Freizeit haben wir viel zusammen unterwegs und haben Ausflüge nach Brügge, Gent, Ostende oder Antwerpen unternommen. Besonders in Erinnerung bleiben auch Abende, an denen wir gemeinsam gekocht haben oder den Brüsseler Weihnachtsmarkt besucht haben.

Insgesamt kann ich ein Auslandspraktikum nur empfehlen – besonders in der StäV in Brüssel! Die Zeit war sowohl beruflich als auch persönlich unglaublich bereichernd. Die spannenden Aufgaben und die enge Zusammenarbeit mit tollen KollegInnen haben das Praktikum zu einer unvergesslichen Erfahrung gemacht. Besonders wertvoll war der

Austausch mit Menschen aus verschiedenen Mitgliedstaaten und Bereichen sowie die Möglichkeit, nicht nur fachlich, sondern auch kulturell und persönlich zu wachsen.

